

zene Masse erhalten, die man durch heißes Wasser vom Kochsalze befreien muß. Aus der Auflösung des reinen Rhodiumkochsalzes kann man auch das Rhodium durch Zink metallisch fällen: hier erscheint es als ein schwarzes Pulver.

Man kann auch das nach *Bauquelin's* Vorschrift erhaltene und gereinigte schwarze Pulver E in Königswasser auflösen; diese Platin, Palladium und Rhodium enthaltende Auflösung mit Kochsalz versetzt abdampfen, durch Behandeln der Krystalle mit Alkohol das Platin- und Palladiumsalz vom Rhodiumsalze absondern, von der Auflösung der ersteren zwey den Alkohol abziehen, und nach der Wiederauflösung in Wasser das Palladium durch blaus. Kali fällen. Diese Methode setzt aber voraus, daß das schwarze Pulver E vorher ganz von Eisen und Kupfer befreyt worden sey. *J. Cloud*, Münzwardein der vereinigten Staaten in Nord-Amerika, schmilzt das schwarze Pulver E mit dem vierfachen Gewichte Silber, und mit der zum Abtreiben nothwendigen Menge Blei zusammen, treibt es ab, und walzt das Kapellirte, aus etwas Platin, Gold, dann aus Palladium, Rhodium und Silber bestehende Metallkorn zu dünnen Blechen aus. Aus diesen Blechen zieht er mittelst kochender Salpetersäure das Silber und Palladium, und mittelst Königswasser das Gold und Platin aus, worauf reines Rhodium zurückbleiben soll. Aus der salpeters. Auflösung schlägt er mit Salzs. das Silber, dann mit blaus. Quecksilber das Palladium nieder. Dieses Verfahren bedarf der Bestätigung um so mehr, weil das Platin in Verbindung mit Silber in der Salpeters. auflöslich ist (*Silb. Annal.* 72. 253). — Aus den Abwäschwässern q kann man durch Eisen das Platin, Palladium, Rhodium und Kupfer fällen, und aus diesem Niederschlage auf eine ähnliche Art wie aus dem gereinigten schwarzen Pulver E, die drey edlen Metalle abgesondert darstellen. — *Breant* erhielt bey der Bearbeitung der oben erwähnten 2000 Pf. roher Platina nur 900 Grammes = 1 Pf. 19 Loth W. G. Palladium, welches er $6\frac{1}{2}$ Mal theurer als Gold verkaufte.

574. Um aus dem bey der Auflösung der rohen Platina in Königswasser zurückbleibenden schwarzen Pulver B das Iridium und Osmium zu scheiden, wird dasselbe mit dem doppelten Gewichte Salpeter in einer Glas-, oder noch besser in einer Porzellanretorte, die mittelst eines angefügten Vorstoßes in vorgeschlagenes Kalkwasser s reichet, so lange geglüht, als sich noch Gas entwickelt. Dabey zeigen sich im Halse der Retorte Krystalle von Osmiumoxyd, die später in das Kalkwasser s